

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN ROBERT SCHUMANN IN LEIPZIG  
LEMBERG, 28. FEBRUAR 1837

L[ember]g 28<sup>t</sup> Februar 1837

Gehrter Herr!

Nebst dankbarer Erwiederung Ihrer freundlichen Grüße glaube ich noch beifügen  
5 zu müssen, daß der Wunsch meiner Schülerinn dahin geht, der liebenswürdigen Clara  
durch die Zueignung beyliegender *Etuden*<sup>1</sup>, auch einen öffentlichen Beweis der Ver-  
ehrung zu geben, von der sie, für diese mit vollem Rechte so gefeyerten Kunstgeno-  
ßinn beseelt ist, und daß daher, wenn E. W. für dieses Werkchen einen Verleger finden  
können, Sie Julien dadurch sehr verbinden werden. Mit ausgezeichnete Hochachtung

10

E. W. ergbster  
W. A. Mozart manu propria

---

<sup>1</sup>Drei Etüden für Pianoforte, nicht publiziert; siehe Karsten Nottelmann, *W. A. Mozart Sohn. Der Musiker und das Erbe des Vaters*, Bd. 1, Kassel u.a. 2009, S. 297.